



N E W S

E  E



A Digital Investigator for Historical Newspapers

In diesem Projekt arbeiten gemeinsam
Geisteswissenschaftler*innen,
Informatiker*innen und Bibliothekar*innen
an historischen Zeitungen
aus drei Nationalbibliotheken
(Österreich, Finnland, Frankreich)

 <https://www.univie.ac.at/newseye/>

 www.newseye.eu  [@newseyeeu](https://twitter.com/newseyeeu)

Case Study: Medien & Journalismus

Die Interaktion
zwischen Redaktion
und Leserschaft

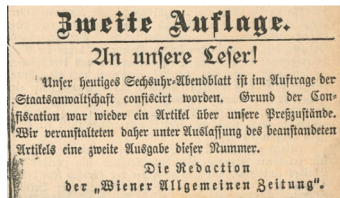
Kontakt:

Eva Pfanzelter

✉ Eva.Pfanzelter@uibk.ac.at

An die künftigen Abonnenten.

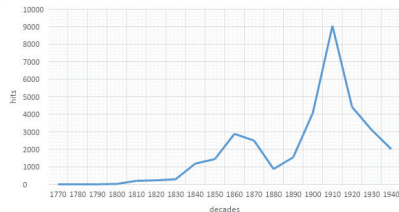
Haft du nie ein Schiff vom Stapel laufen sehen, lieber Leser? Es ist ein interessanter Anblick, und gar manche Betrachtungen und Gedanken, heiz



Wiener Allgemeine Zeitung, 13. November 1880, Seite 1, Abendzeitung

Im „langen“ 19. Jahrhundert wurden Zeitungen zum Massenmedium schlechthin. Gleichzeitig entstand dadurch ein neuer öffentlicher Raum, in dem die Verhandlungen des modernen Nationalstaates eine wichtige Rolle spielten. Die gängige Wahrnehmung, dass es sich bei der Nachrichten- und

Meinungsverbreitung der Presse in dieser Zeit um einen einseitigen, linearen Prozess handelt, in dem die Information von der Redaktion zur Leserschaft getragen wird, ist jedoch nicht zur Gänze korrekt. Es gab unterschiedliche Möglichkeiten der Interaktion und zweiseitigen Kommunikation. In den Blick genommen wird daher in dieser Fallstudie diese Interaktion.



Absolute Häufigkeit der Phrase „An die Redaktion“ nach Jahrzehnt